Halle und Umgegend.

Halle, 20. April.

— [Die Finanzkommission] erklärte sich in ihrer gestrigen Sitzung zunächst zur Annahme einer Steuerung in Höhe von ca. 10,000 Mark von dem Frauenverein für Wassenpflege bereit. Die Magistratsanträge betr. den Ausbau der Moritzburg und die Veranstaltung einer Lotterie wurden genehmigt. (Wir kommen an anderer Stelle eingehend auf diesen Plan zurück.) Die Mittelbewilligungen von ca. 1300 M. für Anlagen (Kap. XII) und 1000 M. als Beihilfe für den Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht in der Stadt Halle (S.) wurden gutgeheißen. Die Umsatzsteuer hat seitens der Königl. Regierung die Genehmigung gefunden unter Streichung des § 3, der nicht mit dem Normalstatut in Einklang stand. Die Regierung verlangt hiernach, daß nur derjenige zur Steuer herangezogen wird, dem das verkaufte Grundstück aufgelassen ist. Nach den abgelehnten Bestimmungen des § 8 sollten bekanntlich auch die Verkäufer ꝛc. besteuert werden. Der Offerte der Finanzgruppe unter Führung der Königl. Seehandlung in Berlin betreffs Uebernahme der I. Abtheilung der 12 Millionen-Anleihe in Höhe von 3 Mill. Mark zum Kurse von 98,75 M. wird der Zuschlag erteilt. Dieser Gruppe gehören sowohl die hiesigen von ca. gestern namhaft gemachten vier größeren Bankfirmen als auch 9 auswärtige bedeutende Bankhäuser an, und zwar die Leipziger Firma Becker & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, und außer dem führenden Bankinstitut, der Seehandlungs-Societät, noch sieben andere große Berliner Firmen: 1. Bank für Handel und Industrie, 2. Berliner Handels-Gesellschaft, 3. S. Bleichröder, 4. Delbrück, Leo & Co., 5. Deutsche Genossenschafts-Bank von Sörgel, Parisius & Co., 6. Direktion der Diskonto-Gesellschaft, und 7. Robert Warschauer & Co. — Den anderen Anträgen auf Festsetzung des wirklichen Werthes von Beamtenwohnungen wird zugestimmt, dem Oberausseher Horn für dessen zu Bauamtszwecken verwandte Dienstwohnung eine andere nachgewiesen und schließlich zum Erwerb von Straßenland an der Kronprinzenstraße, das von der Baufluchtlinie angeschnitten wird, die Mittel bewilligt.

— [Die Veranstaltung einer Lotterie zum Ausbau des rechten Flügels der Moritzburg] nimmt nunmehr greifbarere Gestalt an. Es ist dem Magistrat gelungen, mit der Bankfirma A. Molling-Hannover einen Vertrag zur Uebernahme der Lotterie zu schließen, dem auch in der gestrigen Sitzung der Finanzkommission die Zustimmung ertheilt wurde. Ferner dürfte die Stadtverordneten-Versammlung, die sich demnächst mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben wird, der Sache sympathisch gegenüberstehen, da durch den wünschenswerthen Ausbau der altphistorischen Räume, die für Aufstellung von Sammlungen Verwendung finden sollen, eine Mehrbelastung des Kämmerei-Etats nicht Platz greifen wird. Außer den durch die Lotterie zu schaffenden Mitteln im Betrage von 300,000 M. wird ein Theil der Einkünfte aus der Albert Schmidt-Stiftung zu dem gedachten Zwecke verwendet werden. Wie wir hören, haben die Spender dieser Stiftung ihre Genehmigung hierzu ertheilt. Gutem Vernehmen nach ist auch die Unterstützung der Regierung bei Einholung der königlichen Genehmigung für die Lotterie in sichere Aussicht gestellt, und darf man daher der Hoffnung Raum geben, Halle in nicht allzu ferner Zeit um einen neuen Anziehungspunkt bereichert zu sehen. Aus dem Vertrage mit der Firma A. Molling heben wir noch hervor, daß diese sich verpflichtet, zur Einholung der Genehmigung die nöthigen Unterlagen zu schaffen und die Herstellung und den Vertrieb der Loose ꝛc. für den Umfang des Königreichs Preußen zu übernehmen. Auch wird sie ihre Bemühungen darauf richten, daß die gleiche Erlaubniß von den zuständigen Behörden der anderen deutschen Bundesstaaten ertheilt werde. Außer den erwähnten Leistungen zahlt die Firma A. Molling an die Stadtgemeinde den Betrag von je 150,000 M. am letzten Ziehungstage einer jeden der beiden Serien. Die Ziehungen der beiden Serien sollen bis zum 1. Oktober 1902 stattfinden, wobei jedoch zur Bedingung gemacht ist, daß die Erlaubniß zum Vertriebe der Loose in allen Provinzen der preußischen Monarchie spätestens bis zum 1. Juli 1900 ertheilt ist. Für den Fall, daß diese Erlaubniß bis zum letzteren Zeitpunkt nicht erlangt sein sollte, hat die gänzliche Erledigung der beiden Serien um so viel später nach dem 1. April 1902 zu erfolgen, als diese Erlaubniß nach dem 1. Juli 1900 ertheilt worden ist. Sollte die Erlaubniß aber innerhalb der nächsten zwei Jahre vom Tage der Unterzeichnung des Vertrages an gerechnet nicht ertheilt werden, so soll die Firma A. Molling überhaupt an den Vertrag nicht mehr gebunden sein. Dem Lotterieplane entnehmen wir folgendes:

Die Lotterie besteht aus 400,000 Stück Loosen, à 3 Mark das Stück, welche einschließlich der Reichsstempelabgabe mit je 3,30 Mark zur Ausgabe gebracht werden.

Die Lotterie ist in zwei Serien, eine jede von 200,000 Stück Loosen, eingetheilt.

Die Loose werden mit der Bezeichnung der Serie, zu welcher sie gehören, als Serie I bezw. II und außerdem mit laufenden Nummern von 1 bis 200,000 versehen. Sie enthalten ferner die Angabe des Ziehungstermins der betreffenden Serie und die wesentlichen Bestimmungen des Lotterieplans. Ein jedes Loos hat nur für diejenige Serie Gültigkeit, auf welche es lautet. In jeder der beiden Serien gelangen 16,890 Gewinne im Gesammtbetrage von 300,000 M. zur Ausspielung und zwar nach dem folgenden Gewinnplane:

1	Gewinn	à Mark	100,000	Mark	100,000
1	„	„ „	25,000	„	25,000
1	„	„ „	10,000	„	10,000
2	Gewinne	„ „	5000	„	10,000
5	„	„ „	2000	„	10,000
10	„	„ „	1000	„	10,000
20	„	„ „	500	„	10,000
50	„	„ „	200	„	10,000
100	„	„ „	100	„	10,000
200	„	„ „	50	„	10,000
500	„	„ „	20	„	10,000
1000	„	„ „	10	„	10,000
15,000	„	„ „	5	„	75,000
16,890	Gewinne	insgesammt		Mark	300,000

Die Ziehung findet öffentlich zu Halle (S.) unter notarieller Beurkundung statt.

Die Gewinn-Listen erscheinen spätestens 8 Tage nach Beendigung der betr. Ziehung und sind bei den Collecteuren zum Preise von 20 Pfennig pro Stück zu haben.

— [Der hiesigen Handelskammer] ist eine Zusammenstellung deutscher Firmen in Australien, die bereit und geeignet sind, die Vertretung deutscher Industrieller zu übernehmen, nebst Mittheilungen über diese Firmen und über die dortige Marktlage einiger Artikel zugegangen und kann in den Geschäftsräumen (Gliedeckplatz 2) von den betheiligten Kreisen eingesehen werden.

— [Wegen der Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge] hat die Handelskammer zu Halle Veranlassung genommen, die betheiligten Kreise auf die Bestimmungen des § 76 des Handelsgesetzbuches aufmerksam zu machen, nach dem der Lehrherr verpflichtet ist, dafür zu sorgen, daß der Lehrling in den bei dem Betriebe des Geschäftes vorkommenden kaufmännischen Arbeiten unterwiesen wird, der Lehrherr hat die Ausbildung des Lehrlings entweder selbst oder durch einen geeigneten ausdrücklich dazu bestimmten Vertreter zu leiten, die Unterweisung hat in der durch den Zweck der Ausbildung gebotenen Reihenfolge und Ausdehnung zu geschehen. Im ferneren ist der Lehrherr verpflichtet, dem Lehrlinge die zum Besuche einer kaufmännischen Fortbildungsschule erforderliche Zeit zu gewähren. Da die Handelskammer die weitere Ausbildung der kaufmännischen Lehrlinge für außerordentlich erwünscht erachtet, empfiehlt sie den Lehrherren, bis zur Einführung des obligatorischen Fortbildungsschulunterrichts ihre Lehrlinge der bestehenden kaufmännischen Fortbildungsschule zu überweisen. — Ueber das verflossene Schuljahr dieses Instituts giebt dessen Leiter, Herr Professor E. Wunder in der „Zeitschrift für das gesammte Kaufmännische Unterrichtswesen" einige beachtenswerthe Aufschlüsse. Sie lauten „Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins zu Halle beendete ihr 33. Schuljahr mit 271 Zöglingen (gegen 240 im Vorjahre, die zusammen 423 (368) Theilkurse belegt hatten. Von den Schülern entstammten dem Gymnasium 22, dem Realgymnasium 9, der Oberrealschule 55, der Bürgerschule 104 und der Volksschule 81. Den Freiwilligenschein besaßen 60. Besucht war Deutsch in zwei Abtheilungen von 52, kaufmännisches Rechnen in drei Abtheilungen von 76, Schnellschönschreiben in zwei Abtheilungen von 67, Rundschrift in zwei Abtheilungen von 22, Stenographie in zwei Abtheilungen von 57, doppelte Buchführung in zwei Abtheilungen von 69, Handelslehre in einer Abtheilung von 21, Handelsgeographie in einer Abtheilung von 7, Französisch in drei Abtheilungen von 23 und Englisch in drei Abtheilungen von 26 Schülern. Auch in diesem Jahre war auffallend, daß nur der dritte Theil der Aufgenommenen im ersten Lehrjahre stand: von 180 nur 69. Man scheint sich also, sofort nach Verlassen der Schule die Fortbildung nach fachlicher Seite angelegen; man will den Lehrling wohl erst im Geschäft sich einleben lassen, ohne zu bedenken, daß eine Unterbrechung von einem Jahre die mühselig erworbenen Schulkenntnisse nur zu leicht in Vergessenheit versinken läßt. Die bisherigen Erfahrungen, die man mit der völligen Freiheit des Besuches und der Wahl der Fächer machte, hatten schon im Februar 1899 den Vorstand veranlaßt, den Schulzwang für kaufmännische Lehrlinge zu beantragen. Auf Grund der Verhandlungen des Hannoverschen Kongresses wurde dann nach einem eingehenden Vortrage des Leiters der Anstalt, sowie des Handelskammersekretärs Dr. Wermert mit großer Mehrheit ein erneuter Antrag an die Handelskammer und den Magistrat beschlossen. — Die Handelskammer trat in ihrer Sitzung vom 20. Dezember 1899 dem Beschlusse bei. Dagegen scheinen die Verhandlungen im Magistrat noch zu keiner Entscheidung geführt zu haben. Neben der Schule unterhält der Verein auch ein Lehrlingsheim, das von 49 Lehrlingen benutzt wurde. Diese versammeln sich jeden Sonntag, nachmittags von 3 bis 7 Uhr, in dem Vereinslokale, um mit Unterhaltung und Belehrung ihre freie Zeit zu füllen. Bei schönem Sommerwetter wurden Ausflüge und Spiele im Freien unternommen, auch wohl ab und zu gebadet. Im Winter wurden Musiken, Ausstellungen, Fabriken, auch ein paar klassische Schauspiele besucht. Der Verein schoß aus seinen Mitteln im Jahre 1898/99 die Summe von 2738 M. zu, an Schulgeldern wurden 3408 M. erhoben. Obige Mittheilungen — obgleich sie in erster Linie für die Stadt Halle berechnet sein mögen — verdienen die Beachtung der gesammten Kaufmannschaft, bezüglich des letzteren Theiles namentlich in den Städten, in denen der Fortbildungsunterricht für kaufmännische Lehrlinge noch nicht obligatorisch ist; daß die Zahl dieser Städte sich vergrößern wird, ist ebenso wünschenswerth wie nothwendig. Obligatorische Fortbildungsschulen für kaufmännische Lehrlinge, welche unter Aufsicht der Handelskammer und mit Unterstützung derselben bestehen, befinden sich gegenwärtig in den Städten Teltsch, Ellenburg und Torgau. Für Halle wird eine solche geplant, im übrigen bestehen in den Städten Eisleben, Halle, Merseburg, Naumburg, Weißenfels und Zeitz kaufmännische Fortbildungsschulen, eine große Anzahl Städte des Regierungsbezirks Merseburg entbehrt also noch diese nothwendiger Einrichtung.

— [Ein Zapfenstreich,] der vor der Wohnung des hiesigen Divisions-Commandeurs Generalleutnant von Neuthe-Fint, Martinsberg 11, endete, fand gestern abend statt. Anlaß hierzu gab die Anwesenheit des kommandirenden Generals des IV. Armeecorps, der im Laufe des gestrigen Tages die hier garnisonirende Infanterie besichtigt hatte.

— [Aus der Glauchaischen Kirchengemeinde.] Die Haushaltungsschule, die vorläufig zunächst nur im Winter abgehalten wird, hat in Kürze ihren ersten halbjährigen Kursus hinter sich. Dies soll durch eine kleine Festlichkeit veranstaltet werden. Der neue Kursus beginnt Mitte Oktober. — Ein Mitglied der Gemeinde hat infolge des erlassenen Aufrufs zum Zwecke der Erbauung eines Vereinshauses 3000 M. zinslos auf zunächst 5 Jahre in Aussicht gestellt. Hoffentlich folgen noch viele diesem Beispiel, damit mit dem Bau alsbald begonnen werden kann. — Demnächst wird ein neuer Kindergottesdienst im Saale der Schule am Völbergerweg eröffnet werden, und zwar für die in dortiger Gegend wohnenden Kinder. — Die Aufnahme der neuen Mitglieder des Jungfrauen-Vereins findet am kommenden Sonntag nachmittag 4 Uhr in der Kleinkinder-Bewahranstalt in der Langestraße statt.

— [Schutzpockenimpfung.] Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden, wie aus der amtlichen Bekanntmachung in vorliegender Nummer dieser Zeitung ersichtlich, vom 25. April bis Ende Juli d. J., Mittwochs und Sonnabends nachmittags 4 Uhr, in den Monaten Juli und Sept. d. J. nur Mittwochs nachmittags 4 Uhr in dem Turnsaale des Schulgebäudes Oleariusstraße Nr. 7 für den Stadtbezirk Halle (ausschließlich der eingemeindeten Vororte) statt. Im Monat August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen. Für die eingemeindeten Vororte werden die Impfungen im Gasthof „Zum Mohr", Burgstraße 72, vom 4. Mai bis 22. Juni d. J., Freitags, nachmittags 4 Uhr, vorgenommen.

— [Jubiläum.] Der Direktor der Zuckerfabrik Benkendorf bei Halle, Herrn Amtsrath Max v. Zimmermann auf Benkendorf gehörig, Herr Röllig, feierte dieser Tage das Fest seines 50jährigen Berufsjubiläums. Aus diesem Anlaß wird der Sächsisch-Thüringische Zweigverein der deutschen Zuckerindustrie in seiner Sitzung am 27. d. M. hierselbst sein ältestes Mitglied in entsprechender Weise ehren.

— [Eine Ausstellung weiblicher Handarbeiten] findet auch in diesem Jahre wieder in den Unterrichtsräumen von Fräulein M. Bumpe, An der Universität 7, statt, auf welche wir schon jetzt aufmerksam machen möchten. Die Ausstellung bietet wie früher eine Fülle kunstvoller Handarbeiten, welche Zeugniß ablegen von dem Fleiße der Schülerinnen, dem vorzüglichen Unterricht nach bewährter und erprobter Methode und seinem Geschmack, welcher dem Institut schon seit Jahren seinen guten Ruf verschafft hat.

— [Der 19. Spielabend der Halleschen Theaterschule] (Direktion Rudolf Lorenz) im „Neuen Theater" hatte einer Anzahl Freunde und namentlich Freundinnen dieses Instituts Veranlassung gegeben, sich von den Fortschritten der die Theaterschule besuchenden Kunstnovizen zu überzeugen. Es gelangten zur Aufführung Scenen aus „Wilhelm Tell", „Emilia Galotti", „Götz von Berlichingen", der 2. Akt aus Grillparzer's Lustspiel „Weh dem, der lügt", der 5. Akt aus dem G. Freytag'schen Lustspiel „Die Journalisten" und ein Einakter von Bernstein, „Blau". Alle darstellenden Kräfte hatten ihre Rollen recht gut einstudirt und gaben sich mit Eifer der Lösung ihrer Aufgabe hin. Besonders lebhaften Beifall ernteten Frl. Brunow als Gattin Stauffacher's und als Adelheid von Walldorf, sowie Herr Parro als Prinz von Guastolla in „Emilia Galotti", Frl. Waldow als Evrita im Grillparzer'schen Lustspiel und Ida in den „Journalisten" und Herr Knüpfer als der Küchenjunge Leon im Grillparzer'schen Stück und als Maler Wedding in dem Bernstein'schen Lustspiel. Einen hübschen Erfolg hatte auch Herr Schweinitz als Bellmann in den „Journalisten" zu verzeichnen. Herr Direktor Lorenz selbst trat in vier Rollen auf. Als eine wohlabgerundete Leistung ist besonders der Bernstein'sche Einakter zu bezeichnen.

— [Ein Gastspiel der Tegernseer] findet vom 27. April bis 1. Mai im Stadttheater statt.

— [Stadttheater.] Als letzte Vorstellung im Sonder-Abonnement „Der Ring des Nibelungen" gelangt am Sonnabend die „Götterdämmerung" zur Aufführung. In dieser Vorstellung verabschieden sich Frl. Welschke und Hr. Marsano vom hiesigen Publikum. Der Anfang der im Farbenabonnement (145. weiß) stattfindenden Vorstellung ist auf 7 Uhr festgesetzt. Für Sonntag nachmittag 3 Uhr ist die letzte Wiederholung von „Im weißen Rößl" und „Als ich wiederkam", für abends 7½ Uhr „Die Entführung aus dem Serail" und das Ballet „Sonne und Erde" angesetzt.

— [Thaliatheater.] Konrad Dreher wird am Sonnabend in einer selbstverfaßten süddeutschen Bearbeitung den beliebten Schwank: „Die Logenbrüder" von Kraatz und Stobitzer mit seiner eigenen Gesellschaft zur Aufführung bringen; das lustige Stück ist überdies durch Couplets-Einlagen bereichert. Ein Vergleich dieser für Süddeutschland vorgenommenen Bearbeitung mit der bekannten Darstellung des norddeutschen Originals durch das Mentzner-Ensemble dürfte von ganz besonderem Interesse sein. Konrad Dreher wird sich am Montag bereits von dem hiesigen Publikum verabschieden.

— [Eine Badescene mit tragischem Ausgang] war gestern nachmittag vor dem „Felsenburgkeller" zu beobachten. Ein von der Stellung zurückgekehrter junger Bursche wollte in seiner feuchtfröhlichen Stimmung eine der dort haltenden Gondeln ohne zu zahlen besteigen. Doch damit nicht einverstanden, suchte der die Gondeln beaufsichtigende Bursche den Angeheiterten aus der Gondel zu reißen; hierbei stürzten aber beide ins Wasser, kamen jedoch wieder glücklich ans Land. Dem Angeheiterten schien es jedoch in der Saale besser gefallen zu haben, denn er stürzte sich sofort wieder in die „Fluthen", um ein zweites mal aus Ufer zu kommen, und um dann zum dritten mal in den Fluß zu springen. Aber diesmal ereilte ihn sein Geschick; gerade plätscherte er lustig im Wasser umher, als man ihn mit Gewalt herausfischte. Leider hatte man an etwas ungeeigneter Stelle angefaßt, denn statt des Schwimmers wurde vorerst ein Hosenboden an Land gebracht. Doch im geeigneten Momente gelang es dann auch, den Angeheiterten, der sich nun merklich abgekühlt hatte, an das diesseitige Ufer zu befördern. Aber das Beste kommt noch! In dieser seltsamen Toilette, ohne den Unanstand zu sprechen, wurde der schon sehr ernüchterte „schwere Verbrecher" an der Saale entlang über die Trothaschen Felsen und, wie wir hörten, dann nach der Polizeiwache in Trotha transportirt. Natürlich erregte dieser Canossagang allgemeines Aufsehen bei den zu dieser Zeit zahlreichen Besuchern des Saalestrandes. Theilweise verkrochen sich rothübergossene Gesichtchen hinter den Sonnenschirm, theilweise schlug die Theilnahme auch ins gerade Gegentheil um. Ein Glück für den Transporteur, daß wir noch nicht im Zeichen der 1ee Heinze stehen, er hätte diesen Akt zweifellos mit „Lebenslänglichem" büßen müssen.

— [Zusammenstoß.] Gestern vormittag 9 Uhr fand auf dem Bahnhofsvorplatze ein Zusammenstoß zwischen einem Lastwagen und einem Milchwagen statt. Personen wurden dabei nicht verletzt.

— [Blinder Lärm.] Gestern abend um 9 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Mansfelderstr. 43 gerufen, konnte aber sofort wieder abrücken, da es nicht brannte, sondern nur starker Rauch aus einer Räucherkammer durch das Dach gedrungen war.

Vereine und Versammlungen.

— [Der V. Kommunale Wahlbezirks-Verein] hatte sich gestern in seinem Vereinslokale „Pilsener Hof" versammelt, um zwei Referate: 1. über den Hauptsammelkanal vom Siechenhause bis Trotha, 2. über den Nachtragsetat betreffs Eingemeindung, entgegenzunehmen. Da an dieser Stelle über beide Gegenstände bereits ausführlich berichtet worden ist, so erübrigt sich ein nochmaliges Eingehen. Die beiden Referenten, Herren Stadtverordneten L. Grote und Stephan entledigten sich ihrer Aufgabe in erschöpfender Weise. In der darauf folgenden Debatte ergaben sich keine neuen Momente. Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Ueber die zur Kenntniß gebrachte Eingabe des Vereins der Saalbesitzer, betreffs der seitens der Militärbehörde verfügten Sperre verschiedener Lokale für das Militär, ging die Versammlung zur Tagesordnung über.

— [Die Evangelische Vereinshaus-Gesellschaft] hielt gestern abend in der „Pulve" ihre Generalversammlung ab, in welcher zunächst der Vorsitzende, Herr Professor D. theol. Kautzsch, den kurzen Jahresbericht erstattete. Danach betrugen die Sammlungen seitens der Mitglieder 1380 M., die Zinsen 150.39 M. Rechnet man den vorjährigen Ueberschuß von 6079.55 M. hinzu, so ergiebt sich eine Gesammteinnahme von 7609.94 M. Dieser stehen gegenüber an Ausgaben 122 M. Das wirkliche Vereinsvermögen beträgt 12,423 M. (von der Stadtmission erhielt die Gesellschaft 4500 M., gegen das Vorjahr ein Mehr von 1603 M. Der geschäftsführende Ausschuß besteht aus den Herren Prof. D. Kautzsch als Vorsitzender, Superintendent Saran als dessen Stellvertreter, Oberprediger Wächtler als Schriftführer, Buchhändler Dr. Niemeyer als Kassirer, Landgerichtsdirektor Crönert und Kommerzienrath Steckner als Beisitzer. Im Bau-Ausschuß sitzen die Herren Stadtbaurath Genzmer, Stadtrath Keferstein, Sanitätsrath Dr. Rösel, Buchdruckereibesitzer Wischan und Baumeister Wolf. — Hierauf kam man zum Hauptpunkt: Erwerbung des Hotels zum „Kronprinzen" und Umgestaltung desselben als evangelisches Vereinshaus. Der Herr Vorsitzende gab einen Rückblick auf das, was zur Erwerbung eines passenden Grundstückes bisher geschehen ist. Früher wurde der Gesellschaft für das Hotel zum „Kronprinzen" die Summe von 300,000 M. abgefordert, heute wird ihr es von der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, die es in der Subhastation hat erstehen müssen, für den Preis von 160,000 M. und zwar einschließlich des Inventariums angeboten. Die Bank begnügt sich mit einer Anzahlung von 20,000 M., die Restkaufsumme kann bei 4 Proz. Verzinsung 10 Jahre lang unkündbar stehen bleiben. Räume sind zur Genüge vorhanden, so daß dieselben einer ganzen Anzahl von Vereinen angenehme Unterkunft gewähren. Die Logirzimmer eignen sich sehr gut für das einzurichtende Hospiz, das, gleichwie in anderen großen Städten, gewiß gern aufgesucht werden wird. Es handelt sich also nur noch um die Schaffung eines großen Saales, der an zweitausend Personen aufzunehmen imstande ist. Nach der ausgehängten Zeichnung läßt sich ein solcher Versammlungsraum unter Zuhilfenahme der alten, nicht mehr zeitgemäßen Säle im Hintergebäude leicht erbauen. Dafür hat man einen Betrag von 100,000 M. in Anlatz gebracht, ferner für Reparaturen und Renovationen, welche in nächster Zeit vorzunehmen sind, auch wenn an den Saal noch nicht zu denken ist, die Summe von 70,000 M. Auf die erlassene schriftliche Aufforderung zur Zeichnung von Beiträgen, welche durch auszugebende Schuldscheine, à 500 M., garantirt sind, sind in acht Tagen 37,500 M. gezeichnet worden, ein gewiß erfreuliches Resultat. Allerdings kann man damit noch nicht viel anfangen, doch ist wenigstens ein Anfang geschaffen, und wenn noch einmal scharf agitirt wird, so wird sich auch wohl noch das an 70,000 M. Fehlende be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000420039/fragment/page=0001

schaffen lassen. In der Besprechung hierüber mahnten verschiedene Redner, zu recht vorsichtig vorzugehen und die Rentabilität des Unternehmens nicht außer acht zu lassen. Es müsse so viel Einnahme erzielt werden, daß man nicht nur das Kapital verzinsen, sondern auch amortisiren kann. Selbstredend können in dem Evangelischen Vereinshaus keine Tanzvergnügen oder dergleichen abgehalten werden, wohl aber Musikaufführungen ernsten Charakters, Versammlungen aller religiösen Vereine, die sich im Rahmen der evangelischen Allianz bewegen 2c. Nach längerer Aussprache nahm man folgenden Vorschlag mit Einstimmigkeit an: Der Ausschuß wird beauftragt, mit der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank in Verbindung zu treten, daß sie den „Kronprinz" noch etwas länger, um weitere vier Wochen, der Gesellschaft anstellt, und daß in dieser Zeit durch mündliche Agitation im Freundes- und Bekanntenkreise die noch fehlenden 32,500 M. beschafft werden.

— [Der Schutzverein für Handel und Gewerbe] hielt seine diesjährige erste Generalversammlung am Mittwoch im Restaurant „Maxs la tour" ab. Anregend war die Debatte über die Tagesordnung: „Wie sind die Gesetzesbestimmungen zu ergänzen, um dem unlauteren Wettbewerb im Ausverkaufswesen wirksam zu begegnen?" An mehreren hier in letzter Zeit vorgekommenen Fällen wurde nachgewiesen, zu welchem Umfange dieses Unwesen ausgeartet und wie beträchtlich hierdurch nicht nur der ehrbare Gewerbetreibende, sondern auch die Käufer benachtheiligt worden sind. Besonders wurden die Ausverkäufe von Konkurswarenlagern durch dritte behandelt. Das Vertrauen auf die Gutgläubigkeit der Käufer, die glaubten, die blau angeschriebenen Preise seien die Taxpreise der gerichtlichen Sachverständigen, täusche auch hierbei nicht. In Strömen zögen unsere Frauen 2c. herbei, um die ganz außergewöhnliche Gelegenheit — zu noch niemals dagewesenen Preisen — billig einkaufen zu können, sich nicht entgehen zu lassen. Schon nach einigen Tagen habe der Ausverkäufer sein Heu herein, d. h. er habe den Betrag, den er für das gesammte Waarenlager zahlte, eingenommen, dabei aber erst einen Theil des gesammten Lagers verkauft. Zum Schutz des ehrbaren Gewerbetreibenden und nicht zum mindesten des laufenden Publikums soll in Zukunft öffentliche Aufklärung bei solchen Fällen gegeben werden.

— [Die Fleischer-Innung] nahm in ihrer im Gasthof zur „Stadt Leipzig" abgehaltenen Quartalversammlung zunächst mehrere Meister als Mitglieder auf und sprach 30 Ausgelernte zu Gesellen los. 7 jetzt eingetretene Lehrlinge wurden unter ermahnenden Worten des Herrn Obermeister Brömme aufgedungen. Nach Erledigung von Geschäftlichem wurden die im Entwurfe vorliegenden Satzungen für die von der Innung auf dem städtischen Schlachtviehhofe unterhaltene Talgschmelze festgesetzt. Der Fleischer-Bezirkstag findet in Aschersleben statt, die Innung wird durch die Mitglieder Herren Schliack, Kopf, Mangold und Vogel vertreten sein. Mit der Vertretung der Innung auf dem diesjährigen Fleischer-Verbandstag in Nürnberg wurde Herr Obermeister Brömme betraut. Die übrigen verhandelten Sachen waren mehr interner Art.

— [Der Bezirk Links der Saale (bei Halle) des Nordostthüringer Turngaues] hält am Sonntag, den 29. d. M., nachmittags 3 Uhr in Bennstedt eine Vorturnerstunde ab, in welcher die Turnvereine zu Cröllwitz Freiübungen, Nietleben Pferd, Bennstedt (Barren) und Zscherben (Reck) vorzuturnen haben. In der folgenden Versammlung wird das Geturnte durchgesprochen und außerdem der Bezirkskurnwart neu gewählt werden. Dieses Amt versieht seit Jahren H. Fr. Weber-Cröllwitz.

— [Die Giebichensteiner Schützengilde] hält ihr diesjähriges (52.) Stiftungs- und Preisschießen am Sonntag und Montag in ihrem Schießhause „zum Fuchs" am Galgenberge ab, wozu Gönner und Freunde willkommen sind.

— [Fußball-Wettspiel.] Am Sonntag findet nachmittags 3 Uhr auf dem Exerzirplatz in der Dessauerstraße ein Fußball-Wettspiel zwischen der 2. Mannschaft des Leipziger Ballspiel-Klubs (Meisterschafts-Klub von Sachsen) und der 1. Mannschaft des Halleschen Fußball-Klubs von 1896 statt.

— [Der Jungfrauen-Verein der Paulusgemeinde] hofft am nächsten Montag, den 23. d. M., abends 8 Uhr, im „Weißbiersalon" sein drittes Jahresfest zu feiern, zu dem neben Angehörigen der Gemeinde auch Freunde der Jungfrauen-Vereinssache herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet, die bei Pfarrer Bach (Kaiserstr. 25) oder Schwester Emma (Fritz Reuterstr. 2) unentgeltlich abgegeben werden.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 23. April, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Ertheilung des Zuschlags zur Uebernahme der I. Abtheilung der 1900-Anleihe im Betrage von 3,000,000 Mark.
2. Zustimmung zu einer von dem Bezirksausschuß für erforderlich erklärten Abänderung des Ortsstatuts für Erhebung einer Immobiliar-Umsatzsteuer.
3. Verpachtung des ehemals Gruneberg'schen, jetzt städtischen Ackerplanes.
4. Endgiltige Bewilligung von Ausgaben für die Gottesacker-Verwaltung.
5. Annahme des der Stadt schenkungsweise zu überlassenden Vermögens des Frauenvereins für Waisenpflege.
6. Bewilligung einer Beihilfe für den Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht.
7. Kündigung von Wohnungen im Hause Rathhausstraße 17 infolge Bedürfnisses an Bureauräumen.
8. Mittelbewilligung für das von den Grundstücken Pfännerhöhe 70, 71/72 und 73 fluchtlinienmäßig zur Liebenauerstraße entfallende Land.
9. Veranstaltung einer Lotterie für den Ausbau der Moritzburg.
10. Verwendung des auf Kapitel XVI (Anlagen) Pos. 20b noch vorhandenen Bestandes.
11. Genehmigung eines mit der Provinzial-Verwaltung abzuschließenden Vertrages.
12. Umänderungen des Straßenprofils durch Veränderungen der Fluchtlinien in der Kronprinzenstraße 2c.
13. Festsetzung der Entschädigungen für Dienstwohnungen.
14. Vergleich wegen einer beseitigten Obstbaumpflanzung.
15. Entlastung der Rechnung über die von Nitzenberg'sche Stiftung für 1898/99.
16. Entlastung der Rechnung des Stadttheaters für 1898/99.
17. Entlastung der Rechnung über den Landwehr-Darlehns-Rückerstattungsfonds für 1899.
18. Entlastung der Rechnung der Joh. Albert Schmidt-Stiftung für 1898/99.

Geschlossene Sitzung.

19. Definitive Anstellung von 8 Polizei-Sergeanten.
20. Wahl eines Armenpflegers für den 10. Bezirk.
21. Anstellung eines Maschinenmeisters beim Schlacht- und Viehhof.
22. Anstellung zweier Techniker beim Stadtbauamt.
23. Anstellung eines Rohrmeisters und eines Gasmeisters.
24. Wahl eines Bezirksvorsteherden und mehrerer Armenpfleger.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Stadttheater.

2. Gastspiel des königlichen Hofopernsängers Wilhelm Grüning als Lohengrin.

Es giebt wohl kein Beispiel einer stärkeren poetischen und musikalischen Spannung und kein so wohl vorbereitetes Auftreten als das des Wundermannes Lohengrin in Wagner's Oper. Er hat's auch nöthig, so wie er herausgeschnitten ist aus den Märchenbüchern der Romantiker, die so gern mit Wunderzeug arbeiten; er hat's nöthig, so einer, der junge Mädchen zuerst fragt, ob sie ihn heirathen wollen, ehe er ihnen das Leben rettet, der gar verlangt, sie sollten nie nach Fahrt, Nam und Art ihn fragen, wo doch „diesbezüglich" kluge Mädchen recht neugierig sind und sein sollen. Man mag da reden, was man will, Lohengrin stelle das Ideal dar, das anatomisch neugierigere Zerlegen nicht leide; man citirt eben doch die Worte:

„Nie sollst du mich befragen,
Noch Wissens Sorge tragen,
Woher ich kam der Fahrt,
Noch wie mein Nam und Art"

nie anders als mit einem Lächeln, und bestätigt damit, wie im Grunde solch scenisch aber nicht ethisch wirksame „Ideale" jedermann berühren. Um über dem Scenischen anderes vergessen zu machen, muß der Darsteller des Lohengrin gleich so bezaubernd auftreten, wie es, wenigstens mit seiner Stimme, gestern Herr Grüning vermochte. Beinahe möchte ich bedauern, daß er mit dieser Stimme nur so verschwenderisch umgeht und die zärtlichen Worte zum lieben Schwan und die Anrede an Elsa etwas zu voll loslegte. Wie die Pracht seiner Stimme von der Anrede an den König bis zur Enthüllung seines Geheimnisses am Schluß der Oper wirken mußte, das konnte man schon aus seinem ersten Auftreten voraussetzen; er übertraf hierin alle Erwartungen. Noch lieber ist uns Grüning in den zarten Wirkungen seines herrlichen, so klar und rein ansprechenden Organs. Herrlich war darum auch die Scene im Brautgemach, und wie er die Worte am Fenster sang: „Athmest du nicht mit mir die süßen Düfte?" wie so zart und weich und doch in strahlender Tonschönheit; das reihte sich dem Besten an, was wir von Nachbaur und Vogel einst hörten. Einfachheit und Schönheit der Bewegungen lassen uns gern darüber hinwegsehen, daß Grüning nicht der Längsten einer ist, was das Körpermaß betrifft. Im Spiel wie im Gesang denkt er nur an seine künstlerische Aufgabe; dieser Künstler in der Vollkraft seiner Mittel hat es nicht nöthig, um die Gunst des Publikums zu buhlen, da giebt es kein hastiges Auf- und Niederziehen des Vorhangs, um so und so viele Hervorrufe zu erzielen, und nie stört er das Spiel anderer durch krankhaftes Bemühen, die Aufmerksamkeit des Publikums stets auf sich zu ziehen. Es war eine schöne, sympathische Kunstleistung, was uns gestern geboten wurde und wir wollen hoffen, daß mit diesem Gastspiel eines einzigen bedeutenden Sängers wenigstens für nächste Saison der Bann gebrochen sei, der in dieser Saison die männlichen Opernsänger von uns fernhielt. Dr. Franz Kwest.

Thalia-Theater.

Gastspiel des Dreher-Ensembles.

Der bayrische Hofschauspieler Konrad Dreher ist ein eigenartiger Künstler, ein Komiker par excellence, dessen Münchener Vollblutcharakter uns Norddeutschen in besonderem Maße interessant sein muß. Die Schaffung des Schlierseer Bauerntheaters ist sein Werk, und sein Name ist für immer verknüpft mit dieser Schauspielerspezialität, die den Namen Konrad Dreher den weitesten Kreisen bekannt gemacht hat. Aber Dreher war längst bevor er bayrische Bauern zu bäurischen Komödianten machte ein tüchtiger Künstler, und er ist, vollkommen unabhängig von seiner Schlierseer Gründung, der urwüchsigste und erfolgreichste Komiker der Kunst- und Bierstadt an der Isar. Unabhängig von den Schlierseern ist auch sein Gastspiel am Thalia-Theater, das erste, das er überhaupt in Halle absolvirt und dessen ersten Abend, dem gestrigen, man in Anbetracht der glänzenden Leistungen Dreher's und des Rufes, der ihm vorausgeht, einen besseren Besuch hätte wünschen mögen. Dreher erscheint mit einem eigenen Ensemble von Berufsschauspielern, das in eigenartiger Weise Possen und Schwänke zur Aufführung bringt. In eigenartiger Weise insofern, als diese Schwänke umgedichtet, ins Süddeutsche übertragen und mit Coupleteinlagen für den eigenen Bedarf Dreher's versehen sind. Diese Coupleteinlagen verleihen den Stücken eine besondere Würze, weil Konrad Dreher auf dem Gebiet des Coupletvortrages ein außerordentliches Talent besitzt. Die süddeutsche Bearbeitung des Stückes, das gestern zur Aufführung gelangte — „Der Schwiegervater" von Anton Anno — zeigte die Hand eines humorbegabten Schauspielers, der mit den Erfordernissen der Bühne vertraut ist. Das Stück selbst ist im Original nichts werth; sein Verfasser Anton Anno — in den achziger Jahren Theaterdirektor in Berlin — war ein tüchtiger Geschäftsmann, der dieses Stück (wie noch manches andere) für den Bedarf seiner Bühne zurechtzimmerte und der den Geschmack seines Publikums traf, als er nach der guten Berliner Possenzeit, die den Namen L'Arronge zu Ehren gebracht hatte, schlechte Possen schrieb, die den damaligen Anforderungen an Unsinnigkeit entsprachen. Den Inhalt des Stückes zu erzählen möchte ich mir unter diesen Umständen erlassen; der Leser kann mir übrigens für diese Unterlassungssünde nur dankbar sein. Erwähnt sei, daß das Stück durch die Bearbeitung Dreher's zwar nicht an Werth, sondern nur an einigen komischen Momenten gewonnen hat. Es wird vollkommen getragen von der Darstellung eines alten Steinklopfers, der der Schwiegervater eines reichen Fabrikantensohnes werden soll und nach zahllosen Verwechslungs- und Verwirrungsscenen auch wirklich wird. Diesen Steinklopfer spielte Konrad Dreher; er entfaltete eine Urwüchsigkeit in seiner natürlichen, von allem Mätzchenhaften freien Komik und eine Drolligkeit des Auftretens, die durch seinen Münchener Dialekt noch wesentlich gesteigert wird. Seine Force sind die Gesangseinlagen, die er außerordentlich drastisch vorzutragen und durch sein nuancenreiches Mienenspiel zu beleben weiß. In erster Linie ist es der hinreißende Komik Dreher's zu danken, daß die an sich recht kindliche Posse einen Heiterkeitserfolg erzielte. Der Künstler wurde besonders unterstützt durch Fräul. Anka Maurer und Herrn Albert Ermath. Der letztere spielte einen schwäbischen Gutsbesitzer, Anka Maurer dessen Tochter. Beide Darsteller sind Schwaben und ihr Dialekt ist unverfälscht. Es machte einen reizenden Eindruck, den Zusammenklang der beiden süddeutschen Mundarten — schwäbisch und bayrisch — zusammen mit Hochdeutsch zu vernehmen. Anka Maurer ist ein echtes Theaterblut, voller Lebendigkeit und recht routinirt; sie ist neben Dreher selbst die Hauptstütze dieses Ensembles. Auch Herr Ermath ist ein geschickter Darsteller. Ueber die übrigen Darsteller möchte ich nach dieser einen Aufführung noch keine Meinung aussprechen; das muß freilich schon jetzt gesagt werden, daß unter den Darstellern, die gestern abend in größeren Rollen auftraten, sich einige befanden, die man innerhalb eines guten Ensembles höchstens in Anmelderollen auftreten lassen sollte; ich denke dabei besonders an Elise Fischer. Das Publikum dankte den Künstlern oftmals durch lauten Beifall. H. G.

XV. Jahresbericht des Städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe.

Unsere Sammlungen wurden durch Ankäufe sowie durch Geschenke vermehrt um 10 Gemälde, 2 plastische Werke, 8 Handzeichnungen, 20 Münzen und Medaillen, 123 Gegenstände der Kleinkunst und des Kunstgewerbes, 142 graphische Blätter, 20 Bücher und Broschüren. Außerdem wurde durch besondere Aufwendungen der städtischen Behörden die aus 1700 Nummern bestehende ethnographische Sammlung des Herrn F. Helwig aus dem Gebiet von Deutsch-Neu-Guinea angekauft.

Die Zahl der frei eintretenden Besucher beziffert sich auf 9200 Personen. Von den stattgefundenen Sonder-Ausstellungen hatte die erwähnte Helwig'sche Sammlung die größte Anziehung und Bedeutung. Außerdem gab es Kollektivausstellungen von Gemälden des Berliner Aussteller-Verbandes, Architektur-Entwürfe von C. Weichardt-Leipzig, Lithographien von Hans v. Volkmann-Karlsruhe, Blumen und Vignetten in Aquarell durch die Buchdruckerei von Wezel & Naumann-Leipzig, Geographische Ansichtspostkarten von G. Sternkopf-Halle, Gemälde und Studien des zu Düsseldorf verstorbenen Malers C. Gehrts, Studien und Gemälde von H. Kopp und Ed. Schleife-Halle, 110 Photogravüren nach den Gemälden der Galerie des Prado in Madrid, Kunstdruckereien von Ch. Lobedan und H. Lehnert-Berlin sowie von Ch. Gebert-Halle, 73 orientalische Handstickereien aus Privatbesitz und 90 Originalstudien aus Italien von Herrn Stadtbauinspektor C. Rehorst-Halle.

Ferner fanden vorübergehend Ausstellung 120 Gemälde, 97 kunstgewerbliche Gegenstände, einige plastische Werke und 125 Kunstblätter.

An Geschenken wurden dem Museum überwiesen:

1. Ein Oelgemälde, Waldgrund von Gertrud Staats, durch Herrn Baumeister Fr. Kuhnt.
2. Eine kalligraphische Urkunde von 1726 und verschiedene Münzen, von Herrn Justizrath Trautmann.
3. Eine Sandale und zwei Porzellangegenstände aus Birma, von Herrn F. Helfwig.
4. Eine Photogravüre in Rahmen, von Herrn Photograph Fr. Möller.
5. Ein Steinrelief vom alten Posthause der Gr. Brauhausstraße, von Herrn Verlagsbuchhändler M. Schirrmeister.
6. Ein Treppenmodell und zwei ältere Perlenstickereien, von Herrn Ferd. Kühne.
7. Eine Wallnuß mit dem Inhalt gedrehter Schachfiguren, einige künstlerische Plakate und ein Katalog der Gallerie zu Braunschweig, von Herrn F. Otto.
8. Eine Mappe mit Holzschnitten nach Gemälden der Worpsweder Malerschule, von der Verlagsbuchhandlung J. J. Weber in Leipzig.
9. Ein Buch mit Abbildungen über das Schloß Issogne in der Dauphiné, von Herrn Dr. Forrer in Straßburg i. E.
10. Die Bronzekopie eines Georgsthalers, von Herrn Stadtbauinspektor Rehorst.
11. Eine Denkmünze auf Heinrich den Frommen, von Herrn Assessor Jahn.
12. Zwei Matthee-Gefäße aus Argentinien, von Herrn Handschuhfabrikant Merkwitz.
13. Ein silbernes Filigrankreuz mit Kette und ein Petschaft, von den Herren Wratzke & Steiger.
14. Eine Rauchtabakdose aus der Zeit um 1500, von Fräulein Reichenbach.
15. Eine Kupferemail-Schale und eine Meißener Porzellan-Theebüchse, von Herrn Fr. Nieberth.
16. Zwei photographische Ansichten der früheren Universitäts-Reitbahn, von Herrn Rechnungsrath Stade.
17. Eine in Holz geschnitzte Elle vom Jahre 1719, von Herrn Apotheker Marge.
18. Ein gemalter Gobelin, von Herrn Kaufmann Louis Bendix.

Für alle diese schätzenswerthen Zuwendungen sei hiermit der verbindlichste Dank der Verwaltung ausgesprochen.

Halle, im April 1900.

Der Kurator des Städtischen Museums
F. Otto.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Wie aus Würzburg gemeldet wird, ist Dr. Schollmeyer, Professor für römisches Recht und deutsches Civilrecht an der dortigen Hochschule, an die Universität Berlin berufen worden und wird dem Rufe folgen. Friedrich Schollmeyer, 1848 zu Mühlhausen i. Th. geboren, wurde 1877 als Privatdozent bei der Universität Halle-Wittenberg zugelassen. Er wurde 1884 dort zum außerordentlichen Professor befördert und erhielt kurz darauf eine ordentliche Professur. Nebenamtlich war Schollmeyer zeitweilig Hilfsrichter beim Landgericht in Halle. Später bekleidete er das Amt des Universitätsrichters. 1895 trat Schollmeyer als ordentlicher Professor an die Universität Würzburg über. Sein Arbeitsgebiet ist vornehmlich das Civilrecht.

— Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher hat in ihrer Fachsection für Physik und Meteorologie, Dr. Ignaz Klemencic, Professor der Experimentalphysik und Vorstand des physikalischen Instituts an der Universität in Innsbruck, als Mitglied aufgenommen.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Otto von der Pfordten's „Der König von Rom" geht am nächsten Dienstag im königlichen Schauspielhause in Berlin in Scene. Oberregisseur Grube führt die Regie; die beiden Hauptrollen werden von Klara Meyer (Marie Luise) und Rosa Poppe (Herzog von Reichstadt) dargestellt werden.

— Karl Goldmark, der am 18. Mai seinen siebzigsten Geburtstag feiert, schreibt gegenwärtig eine Oper, die den Titel führt: „Götz von Berlichingen."

Handel, Gewerbe und Verkehr.

□ Zuckermarkt. Magdeburg, 19. April. (Abendbörse.) Dem Zustandekommen des Kartells sollen sich neue Schwierigkeiten bieten, da eine bekannte grosse östliche Firma wieder ausgetreten sein soll und einige südliche Firmen neue Forderungen stellen. Der Markt wurde daraufhin ausgesprochen flau und die Preise gingen um 10 Pfg. zurück.

— Vom oberschlesischen Montanmarkt meldet die Bresl. Ztg.: Für Rohzink hat sich die Nachfrage eine Kleinigkeit gebessert; es ist die Gesammtlage bei den jetzigen Notirungen auch noch sehr günstig; für Zinkbleche hat der Verbrauch zugenommen, so dass sich keine Bestände in den Walzwerken ansammeln. Der Preis ist unverändert 54,90 M. für 100 Kilogramm.

— Erhöhung der Zellstoffpreise. Eine gestern in Berlin abgehaltene Versammlung deutscher Zellstoffabrikanten beschloss eine den Preissteigerungen auf dem Kohlen- und Holzmarkt annähernd entsprechende Erhöhung der Zellstoffpreise um 20 Prozent.

New York, 19. April. [Telegr.] Weizen willig auf ungünstige europäische Marktberichte und gab infolge günstiger Ernteaussichten und Liquidation noch weiter nach. Im späteren Verlaufe wurde das Sinken theilweise auf Deckungen wieder ausgeglichen. Schluss kaum stetig. Mais anfangs flau auf Angaben über günstigeren Stand der Ernte, schwächere Kabelberichte und Verringerung der Hausse-Engagements, dann trat im Einklang mit dem Weizen eine Besserung ein. Später entsprechend der Mattigkeit der Lebensmittel wieder niedriger. Schluss kaum stetig.

Chicago, 19. April. [Telegr.] Weizen fiel anfangs auf ungünstige Marktberichte, günstiges Wetter und geringe Kauflust; dann führten Deckungen und gute Platznachfrage eine Erholung herbei. Später wieder fallend auf Gewinnrealisirungen. Schluss kaum stetig. Mais anfangs niedriger auf ungünstige europäische Marktberichte und flottes Angebot, dann trat auf gute Platznachfrage eine Besserung ein. Schliesslich auf Realisirungen wieder rückgängig. Schluss kaum stetig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000420039/fragment/page=0002

Behörden und öffentliche Institute in Halle a. S.

Aich- und Waage-Amt, Gr. Berlin 11. 8—12, 2—5.

Amtsgericht, Kl. Steinstraße 7 und Rathhausstraße 4. Es befinden sich die Geschäftsräume der Abtheilungen für Grundbuchsachen in der 1. Etage Rathhausstr. 4 Zimmer 41—48; die Vormunds-, Pflegschafts-, Nachlaß- und Testamentssachen Zimmer 49—51, 53—56, die Rechtshilfesachen in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten Zimmer 48, 52, 55 und 56 in der 1. und 2. Etage des Hauses Rathhausstr. 4, Eingang Kl. Steinstraße. Alle übrigen Geschäftsräume des Amtsgerichts befinden sich Kl. Steinstraße 7. Die Bureaustunden sind festgesetzt für alle Abtheilungen 8—3 Uhr. — Für die Aufnahme von Anträgen der Rechtsuchenden sind Sprechstunden der Gerichtsschreibereien täglich von Vormittags 10—12 Uhr angeordnet. — Für die Aufnahme von Anträgen in Grundbuchsachen 1. aus dem Stadtbezirk sind Montag, Mittwoch und Freitag, 2. aus den Landbezirken sind Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vorm. 10—12 Uhr — Zimmer Nr. 44 und 45 — bestimmt.

Arbeiter-Versicherungs-Bureau, Schmeerstr. 1. 8—1, 3—6.

Ausgabestelle für zusammenstellbare Fahrscheinhefte, Am Bahnhof 1. 8—12, 3—7, Sonn- und Festtags 9—12.

Begräbniß-Amt, Rathhausstr. 1, Zimmer 31. 8—1, 3—6.

Bergmannstrost, Merseb. Chaussee 8 (Chefarzt Prof. Dr. Oberst, 10—1). Das medico-mechan. Institut ist geöffnet für Herren 9—10, 5—6, für Damen und Kinder 3—4.

Bezirkskommando, Dessauer Str. 69, neben Kaserne II. Geöffnet Wochentags 8—2. Persönliche Meldungen werden nur von 11—1 angenommen.

Bibliothek der Kaiserl. Leopoldin.-Carolin. Akademie, Domplatz 4. Montag, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3—6.

Botanischer Garten, Am Kirchthor 1. Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 6—12, 1—6, Mittwoch und Sonnabend 6—12 Vorm.

Diakonissen-Anstalt, Mühlweg 7 (Chefarzt Prof. Dr. Genzmer).

8. Division des 4. Armee-Corps. Geschäftszimmer Schillerstr. 23. — Divisions-Intendantur Dorotheenstr. 15. — Militär-Gerichtslokal Albrechtstr. 19.

Eilguthabfertigungsstelle, zwischen Deltzischer Str. 5 u. 6.

Einkommensteuer-Veranlagungskommission des Stadtkreises Halle, Friedrichstraße 51, I. 9—12.

Einwohner-Meldeamt, Schmeerstr. 1, I. 8—1, 3—6.

Eisenbahn-Direktion, I. Merseburger Str. 3 und Bahnhofstr. 12; II. Am Bahnhof 2; III. Merseburger Str. 161, 8—3.

Elisabeth-Krankenhaus, Mauerstr. 9, (Chefarzt Dr. Aldehoff.

Fernsprechstellen, öffentliche, Gr. Steinstr. 72 im Postgebäude (täglich 7 V. bis 9 Ab.), Zweigstelle des Postamts 2 in der Bahnhofsvorhalle (täglich 7 V. bis 9 Ab.), Moritzzwinger 17 (Wochentags 7 V.—8 Ab., Sonntags 7—9 V., 12—1 N.), Geiststraße 22 (Wochentags 7 V.—8 Ab., Sonntags 7 V.—1 N.), Königstraße 88, (Wochentags 8 V.—1 N., 4—7 N., Sonntags geschlossen).

Feuerwehr-Hauptwache, Margarethenstr. 4, Fernsprecher 697. Tag und Nacht geöffnet. — Nebenwachen: Blücherstr. 7 und Glauchaer Str. 24; im Sommer von Abends 8 bis Morgens 4 Uhr, im Winter von Abends 8 bis Morgens 5 Uhr.

Feuer-Melde-Stellen, öffentliche: Im I. Polizei-Revier: Domstr. 5, Alter Markt 36, Gr. Ulrichstr. 51. — Im II. Polizei-Revier: Blücherstr. 7, Deltzischer Str. 24, Königstr. 83, Leipziger Str. 26, Merseburger Str. 8, Merseburger Str. 50, Steinweg 29, Streiberstr. 9, Thurmstr. 137. — Im III. Polizei-Revier: Böllberger Weg 11, Böllberger Weg 93, Glauchaer Str. 24, Glauchaer Str. 79, Hofenstr. 7, Holzplatz 7, Mansfelder Str. 22/23, Taubenstr. 13, Thorstr. 47, Wörmlitzer Str. 94, Beesener Str. 10 und im Riebeckstift. — Im IV. Polizei-Revier: Breite Str. 1, Heinrichstr. 10, Hermannstr. 32, Jägerplatz 5, Klosterstr. 6, Mühlpforte 5, Mühlweg 16, Reilstr. 128, Reilstr. 134, Victoriaplatz 6, Wiesen- u. Advokatenstr.-Ecke, Harz 15. — Im V. Polizei-Revier: Charlottenstr. 15, Dessauer Str. 70, Forsterstr. 45, Krausenstr. 5, Magdeburger Str. 6, Margarethenstr. 4, Weidenplan 7, Ludwig Wuchererstr. 73.

Fundbureau der Eisenbahn, Deltzischer Str. 92. 8—6, Sonntags 10—12

Gas- und Wasserwerk, Unterplan 12. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Gericht, Waagegebäude Zimmer 30. 8—1, 3—6.

Gewerbe-Inspektion, Marienstr. 14, I.

Güter-Abfertigungsstelle, Am Güterbahnhof 4.

Handelskammer, Riebeckplatz 2, 9—1, 3—5.

Hauptsteueramt, Ankerstr. 2. 7—12, 2—5.

15. Infanterie-Brigade des 4. Armee-Corps. Geschäftszimmer Kronprinzenstr. 3.

Kaserne I, Reilstr. 128, Kaserne II, Dessauer Str. 70 (am Roßplatz).

Katasteramt für den Stadtkreis Halle: Robert Franzstr. 14, für den Saalkreis: Moritzzwinger 17.

8. Kavallerie-Brigade des 4. Armee-Corps. Geschäftszimmer Geiststr. 49.

Kliniken der Universität:

Augenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. v. Hippel). 10—1 Wochentags.

Chirurgische Klinik, Magdeburger Str. 18 (Direktor Prof. Dr. v. Bramann). Von 10½ Uhr ab den ganzen Tag.

Frauenklinik, Magdeburger Str. 16 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Fehling). 10—12, 2—3, Sonntags 10—11.

Medizinische Klinik, Hagenstr. 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Weber). 8—9, 12—1.

Medizinische Poliklinik, Hagenstr. 7 (Innere, Hals- u. Hautkrankheiten, Direktor Prof. Dr. v. Mering). Für Auswärtige 10—11, für Einheimische 8—9, 12—1.

Nervenklinik, Mühlrain 7 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Hitzig). Montag, Dienstag, Donnerstag Vormittags, Freitag 1—2.

Ohrenklinik, Magdeburger Str. 22 (Direktor Geh.-Rath Prof. Dr. Schwartze). 8—10 Wochentags.

Zahnärztliche Klinik, Domplatz 1 (Direktor Privatdozent Dr. Körner) Täglich 8—9 Uhr. Plombirungen von Montag bis Freitag täglich von 2—4 Uhr Nachmittags.

Veterinärklinik, Wilhelmstraße 26. Werktäglich 8—10 Vorm.

Kreiskasse, Friedrichstr. 57. 8—12, 3—5.

Kriminalpolizei, Rathhausstr. 19, Zimmer 66.

Landgericht, Poststr. 20.

Landrathsamt des Saalkreises, Louisenstr. 6. 8—1, 3—6.

Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen. Centralbureau Karlstr. 16. 8½—1, 4—7. Bureau Sophienstr. 11. 8½—1, 4—7.

Marienbibliothek, An der Marienkirche. Geöffnet Donnerstags 2—4.

Militair-Bureau und Pass-Amt, Schmeerstr. 1, Zimmer 9. 8—1, 3—6.

Oberbergamt, Friedrichstr. 13. 8—1, 3—6.

Ober-Polizei-Inspektion, Rathhausstr. 19, Zimmer 47.

Ober-Postdirektion, Gr. Steinstr. 72.

Ortskrankenkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr 20.

Patentschriftenlesezimmer, Magdeburger Str. 50.

Polizei-Bau-Inspektion, Schmeerstr. 1, Zimmer 19. 8—1, 3—6.

Polizeireviere (Bureaustunden 8—1, 3—6). Nr. 1 im Rathhaus, Nr. 2 Blücherstr. 7, Nr. 3 Glauchaer Str. 24, Nr. 4 Klosterstr. 9, Nr. 5 Margarethenstr. 4.

Post, Gr. Steinstr. 72, Am Bahnhof 2, Moritzzwinger 17, Geiststr. 22. Schalterstunden Wochentags 7 V.—8 N., Sonntags 7—9 V., 12—1 N.

Provinzial-Museum, Domstr. 5. Geöffnet unentgeltl.: Sonntag, Dienstag, Donnerstag 11—1, gegen 50 ₰ Eintrittsgeld Montag, Freitag 11—1.

Reichsbankstelle, Königstr. 89. 8½—1, 3½—5.

Schlacht- und Viehhof, Freiimfelder Str. 42. 7—6¼.

Sparkasse des Saalkreises, Gr. Steinstr. 20. 8—3.

Spezialkommissionen für Auseinandersetzungs-Sachen. I. (nordwestl. Theil des Regb. Merseburg u. westl. Theil des Regb. Magdeburg) Kronprinzenstr. 52, II., Reg.-Assess. Bertram; — II. (nordöstl. Theil des Regb. Merseburg, östl. Theil des Regb. Magdeburg u. Herzogth. Anhalt) Kirchnerstr. 20. I., Landes-Oec.-Rath Grotefend.

Stadtausschuß, Waagegebäude Zimmer 30.

Stadt-Bauamt, Waagegebäude. 8—1, 3—6.

Stadt-Hauptkasse, im Rathhaus Zimmer 8. 8—1, 3—6, für den Geldverkehr nur Vormittags 8—1.

Städtisches Museum für Kunst und Kunstgewerbe, Gr. Berlin 11. Geöffnet Sonn- und Festtags 11—4, Mittwochs 3—5.

Stadt-Sekretariat, Sparkassengebäude, I., Zimmer 73 u. 74. 8—1, 3—6.

Städt. Sparkasse, Rathhausstr. 1. 8—1, 3—5.

Städt. Steuerkasse, im Rathhaus Zimmer 4 u. 5. Geldverkehrszeit 8—1.

Standesamt. Annahme von Aufgebotsanträgen, Anmeldung der Geburts- und Sterbefälle Schmeerstr. 1, II. rechts; Eheschließungszimmer Marktplatz 2, II.

Steuer-Nebenstelle: amtlicher Verkauf von Steuer-Marken und Entwerthung derselben bei Chr. Voigt, Schmeerstr. 21.

Telegraphenamt, in der Hauptpost, Gr. Steinstr. 72.

Universitätsbibliothek, Friedrichstr. 50.

Dr. Brehmer's
weltberühmte, internationale Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf — Schlesien

sendet Prospecte kostenfrei durch
die Verwaltung.

Staatlich genehmigte höhere Privat-Knabenschule zu Halle a. S.
Friedrichstraße 24.

Vorschul-, Gymnasial- und Realschulabtheilungen. Vorbereitung zum Einj.-Freiw.-Examen. Beginn des neuen Kursus am 19. April Morgens 8 Uhr.

Fr. Hütter. A. Zander.

Schülerwerkstätten.

Der Unterricht des Sommerhalbjahres in **Pappearbeit, Hobelbankarbeit** und **Holzschnitzerei** beginnt **Sonnabend den 21. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in der **Moritzburg.** Das Unterrichtsgeld beträgt für das Vierteljahr 4 ℳ für Brüder je 3 ℳ und ist in den ersten 2 Wochen zu entrichten. Die angefertigten Gegenstände sind nach Ersatz der Materialkosten Eigenthum der Schüler. Anmeldescheine sind in den Schulen und beim Hausmann der Moritzburg zu haben.

Halle a/S., den 18. April 1900.

Der Vorstand der Schülerwerkstätten.
Dr. H. Schotten.

Marinekadetten!

Schüler, welche Ostern d. J. nicht versetzt sind und die trotz ihres Alters zum Marine-Kadetteneintrittsexamen zugelassen zu werden wünschen, erhalten auf Anfrage postwendend und portofrei den Prospekt der

Wissenschaftlichen Lehranstalt für angehende Marinekadetten zu Kiel,
Direktion: Dr. Schrader, Dr. Hoffmann.

Derselbe enthält auch einen Auszug aus den neuesten diesbezüglichen Marineverordnungen, Angaben über die Kosten der Marineoffizierkarriere 2c.

Ausstellung weiblicher Handarbeiten,

welche Schülerinnen in meinen Unterrichtsstunden angefertigt haben, findet **Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. d. Mts.** von früh **10** bis **6 Uhr Abends** in meiner Wohnung statt und erlaube mir zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen.

M. Zumpe, An der Universität 7.

Bad Sachsa
am Südharz.
Bevorzugte Waldlage.
Prospecte durch
die Badeverwaltung.

Tambach, im Thüringer Wald, Bahnstation.

Klim. Kurort, 452 m hoch, zwischen Oberhof und Friedrichroda gelegen. — Nadelwaldung. — Einmündung von 5 Hauptthälern mit schönen Gebirgspartien und bequemen Wegenlagen. — Wohnungen und Verpflegung zu mäßigen Preisen. — Arzt und Apotheke im Orte. — Auskunft ertheilt

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins daselbst.

Grosse springlebende Tafelkrebse, hochfeine fetttriefende Matjes-Heringe, Malta- und Cassar. Kartoffeln, junge Vierländer Gänse und Enten, Capaunen, Poulets u. Hähnchen.

Frische Kiebitz-Eier, p. Stück 30 Pfg.
Frische Morcheln.
Feinsten Tafel-Aufschnitt.
Feinste geräucherte Elbaale, Sprotten, Bücklinge, Rhein- und Weserlachs
empfehlen

Sprengel & Rink
Telephon 414. **Leipziger Str. 2.**

Wer seine Kinder lieb hat,
der giebt ihnen
Knorr's Hafermehl,
welches
unstreitig die beste Kindernahrung,
leicht verdaulich und knochenbildend ist.
Ueberall zu haben in Packeten à ¼ und ½ Kilo.

Special-Geschäft für feine Wurst- und Fleischwaaren
Geiststr. 17 **Wilhelm Nietsch jun.** Fernspr. 1152

empfiehlt:
eine große Auswahl von Aufschnitt für die feine Tafel in verschiedenen Preislagen,
auf Wunsch bestens garnirt.
Versandt zu jeder Zeit nach allen Stadttheilen.
Rechtzeitige Bestellung, besonders Sonntags erwünscht. **Fernsprecher 1152.**
Reichhaltiges Lager in:
Delicatessen und Conserven.

Cervelatwurst à Pfd. 1,20 Mk.	Cervelatwurst à Pfd. 1,60 Mk.
Cervelatwurst à Pfd. 1,40 Mk.	Cervelatwurst à Pfd. 1,80 Mk.

Nur eigene Fabrikate.

Franz Freiherr von Gaudy.
(zum 100jähr. Geburtstag)
Venetianische Novellen.
(Bibliothek d. Ges.-Litt. 843—846).
Geh. 1 ℳ Leinenband 1,25 ℳ

Aus dem Tagebuche eines wandernden Schneidergesellen.
(Bibliothek d. Ges.-Litt. 489).
Geh. 25 ₰, Leinenband 50 ₰
Durch alle Buchhandlungen u. von
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Otto Knoll,
Magazin für Herren-Garderobe,
36 Leipziger Straße 36,
oberhalb des Thurmes,
empfiehlt in großer Auswahl seine
hocheleganten Garderoben
fertig und nach Maaß.

Gustav Rensch,
Poststr. 9/10.
Nickel-Tafel-Geräthe,
Eßbestecke in nur Ia.-Qual.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
Eau de Javelle, Aphanizon, Universal-Fleckwasser.

Familienanzeigen jeder Art
geschmackvoll und prompt.
Friedrich Malsch,
Gr. Steinstraße 9,
Haus Gottfried Lindner.

10 Mark Belohnung.
Eine **2reihige Korallenkette** am Donnerstag Vormittag **verloren.** Es wird gebeten, selbige gegen obige Belohnung bei **F. Beerbohldt,** Bechersbof 8, abzugeben.

A. B. **7910** dankt Dr. A., Brandenburg.
A. — Z. Sehr edel — so lohnt man.
L. L. Warum quälst mich? Bitte Mittchn.

Familien-Nachrichten.

Am Mittwoch Nachm. 3½ Uhr entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treue und sorgsame Mutter

Wilhelmine Richter
geb. **Seydewitz**
im Alter von 47½ Jahren, zu einem besseren Jenseits.
Eduard Richter nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am Sonntag Vorm. 9 Uhr von der Halle des Nordfriedhofs aus statt.

Für die Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß meines Mannes sage hiermit allen Bekannten

herzlichen Dank.
Frau Elna Hauschulz.

Dank.
Für die herzliche Theilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter spreche ich hierdurch im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank aus.

Halle a/S., den 17. April 1900.
Louis Butterling.

Verlobt: Frl. Gerda v. Roon u. Hr. Rittmeister a. D. Eggert v. Riedow (Berlin).

Vermählt: Hr. Leutnant Walther v. Schaper u. Frl. Margarete Matthias (Gotha); Hr. Dr. med. Bernhard Lodde u. Frl. Margarete Böhme (Schönefeld-Leipzig); Hr. Lehrer Dr. Alb. Wohlrab u. Frl. Rosa Planert.

Geboren: Sohn: Hrn. Robert Bautzmann (Delitzsch). — Tochter: Hrn. Lehrer Taumert (Reudnitz); Hrn. Lehrer Otto Behrendts (Leipzig).

Gestorben: Hr. Rittmeister a. D. Hans Sigismund v. Auerswald (Salzelmen); Frau Baronin Katharina v. Offenberg geb. v. Bibikoff (Dresden); Hrn. General z. D. Anton v. Massow Tochter Ida (Frankfurt O.); Hr. Generalleut. z. D. Otto v. Jahn (Charlottenburg); Hr. Postsekr. a. D. Karl Gerecke (Magdeburg); Hr. Oberst a. D. Heinr. Kiesecker (Magdeburg); Hr. Dr. med. Richard Franz (Wiesbaden); Hr. Kaufmann Otto Blüthner (Leipzig); Hr. Amtmann Otto Wenkel (Hohenebra); Frau Amtmann Emilie Senff geb. Fleischhauer (Möschenrode); Hr. Kaufmann Schwencke (Köthen); Frau Geh. Reg.-Rath Platzmann geb. Lüde (Leipzig); Frau Oberforstmeister v. Heym geb. Herold (Meiningen); Hr. Bürgermeister Fr. W. Stutz (Neukirchen); Hr. Geh. Med.-Rath Dr. Ernst Schwartz (Trier); Dr. Oberstleut. a. D. Hermann Horn (München); Hr. Prof. Dr. Joachim Jacobi (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000420039/fragment/page=0003

In wenigen Tagen Ziehung der XXX. Mecklenburgischen Pferdeverloosung zu Neubrandenburg.

Loos 1 Mark. Haupttreffer **10,000 Mark** (eine complette vierspännige Equipage) ferner **zweispännige Equipagen,** u **1020** sonstige werthvolle Gewinne, sowie **65** edle Reit- u. Wagenpferde **LOOSE à 1 Mark**

LOOSE à 1 M., 11 Loose für 10 M. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet **F. A. Schrader, Hannover,** Gr. Packhofstr. 29. zu haben in allen Lotteriegeschäften u. Verkaufsstellen.

In **Halle** zu haben bei: **Otto Hendel,** Buchhandlung, Markt 24.

Gegründet 1853.

FRANZ SCHNEIDER

KUNSTWERKSTATT FÜR HOLZARCHITECTUR UND INNENAUSBAU

FABRIK FÜR MÖBEL- UND BAUTISCHLEREI BILDHAUEREI, TAPEZIEREREI UND DECORATION

MÖBELSTOFFE UND TEPPICHE

AUSSTELLUNGSHAUS

LEIPZIG, WESTSTR. 49.

Soeben erschien:

Aus der Geschichte der Reichsstadt Mühlhausen in Thüringen.

Von **Prof. Dr. Eduard Heydenreich,** Archivar der Stadt Mühlhausen.

Mit 11 Holzschnitten und 6 Lichtdruck-Tafeln. Lexikon-Oktav, XIX. u. 60 S. eleg. geh. 3.50 M.

Die fast 12 Jahrhunderte zurückreichende lebensvolle Geschichte der alten Reichstadt Mühlhausen findet hier in dem städtischen Historiker den liebevollen Pfleger und berufenen Verkünder.

Durch alle Buchhandlungen und von **Otto Hendel Verlag, Halle S.**

Unser Contor befindet sich jetzt

Krausenstr. Nr. 9, neben dem Kornhaus.

Fernsprecher Nr. 480.

Hallesche Hartstein-Werke, G. m. b. H.

Geschäfts-Verlegung!

Mit dem heutigen Tage haben wir unser Contor und Werkstatt nach

Krausenstraße Nr. 9, neben dem Kornhaus

verlegt. Fernsprecher Nr. 480. Hochachtungsvoll

Keferstein & Maenicke, Bildhauerei und Stuckgeschäft.

Achtung! Tips Achtung!

Täglich gute Information nur für

Englische Flat-Rennen City und Surburban, Chester Cup Great-Inbilée und Derby gut.

Keine Zahlung, wenn nicht absolut Sieger.

30 Mark Vorschuß und Commission. 16 Jahre experience.

Gute Verbindung mit den besten Stallungen.

W. Wennhak, Halle a. S., Meckelstraße 7.

Konkursmassen-Ausverkauf.

Die aus der **Otto Meyerstein**'schen (alleiniger Inhaber der Firma **Stute & Meyerstein**) Konkursmasse herrührenden Waarenvorräthe, bestehend in Rock- und Jackettanzügen, Knaben- und Burschen-Anzügen, Winter- und Sommer-Paletots, Hohenzollernmäntel, Joppen, Lederhosen, Zwirnhosen, Westen, Jacketts, Stoffen und Futtersachen kommen

von Dienstag den 24. April cr.

zu Taxpreisen im bisherigen Geschäftslokale,

Große Ulrichstraße 16,

zum Verkauf. Der Verkauf findet täglich von Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 2—7 Uhr statt.

Granitwerk Braunlage i. Harz

mit unmittelbarem Gleisanschluß an die Südharzbahn.

Walkenried-Braunlage,

großer Bruch und Steinhauerei-Betrieb, liefert Arbeiten jeder Art in bester Ausführung von feinkörnigem Granit aus Standfelsen des zum Brocken-Massiv gehörenden Wurmbergs.

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Ulrichsgemeinde. Lehrlings-Verein: Sonntag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke. — Evang. Jugendverein: Sonntag und Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiak. Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachm. 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiak. Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abends 7½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag den 22. April von 7—½10 Uhr Goethestr. 6, p. — III. Jahresfest des Jungfrauen-Vereins Montag den 23. April cr. Abends 8 Uhr im Wilhelm-Salon. Eintritt nur gegen vorher abzuholende Karten. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—17 Jahren): Sonntag den 22. April Abends punkt 8—10 Uhr Herberge zur Heimath, Wucherstraße 11, II: Durchlesen der Aufführung. Junge Leute willkommen. — Versammlung junger Männer: Freitags ½9—½11 Uhr Schillerstraße 59, I: Thema siehe Donnerstags im lokalen Theil der Zeitungen. Freie, frische Diskussion. Junge Männer von 18 Jahren an, sowie ältere und verheirathete willkommen.

Neumarktgemeinde. Missions-Nähverein: Donnerstag den 26. April von 3—5 Uhr Breitestr. 29. — Gruppenversammlung am 26. April. Vortrag: die deutsche Flotte. — Familienabend Montag den 23. April Abends 8 Uhr im großen Saal der Kaiserhalle.

Johannesgemeinde. Jugend-Abtheilung: Sonntag Abend 1/28 Uhr Versammlung im kirchl. Vereinssaal Südstraße 62.

Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- u. Männerverein: Sonntag Nachm. 5¼ Uhr Vereinsstunde. — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachm. 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Trillstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein. Sonntag bezw. Mittwoch Abends von 8—10 Uhr Versammlung der Vereine Schulstraße 4 bezw. Friedenstr. 54.

Dr. Dr. Teuscher's Sanatorium Oberloschwitz-

Weisser Hirsch bei Dresden. Physik.-diätet. Kurmethoden.

Für Nerven-, Stoffwechsel-Kranke und Erholungs-Bedürftige.

Dr. H. Teuscher, Nervenarzt, Dr. P. Teuscher, pract. Arzt. — Prospecte.

Hôtel zur Tulpe.

Bei vorkommenden Festlichkeiten

halte meinen

Saal

mit grossen eleganten Neben-Räumen

bestens empfohlen.

Hochachtend *Paul Höndorf.*

Bratwurstglöckle

Erstes bürgerl. Concert- und Speiselokal mit eigener Fleischerei.

Concert, Anfang täglich Nachmittags 5 Uhr.

Frische Rost-Bratwurst von früh 9 Uhr.

Giebichensteiner Schützengilde.

Sonntag den 22. u. Montag den 23. April findet unser diesjähriges

59. Stiftungs- und Preisschießen

in unserem Schießhause „zum Fuchs" am Galgenberge statt.

Gäste willkommen. Der Vorstand.

Schutz-Verein gegen schlimmes Gesinde

wird angestrebt.

Interessenten wollen behufs weiterer Berathungen Adresse senden an Pfarrer em. **Hass,** Brüderstraße 6, II.

Außerordentliche

General-Versammlung

der Hausgenossenschaft **„Loest's Hof,"** E. G. m. b. H.

Freitag den 27. April d. Js. Abends 8 Uhr im Restaurant „zum letzten Dreier", Merseburger Str.

Tages-Ordnung:

1. Bericht der Untersuchungs-Commission.
2. Anträge der Commission zur Regelung der Geschäfts- und Vermögenslage.
3. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern und 2 Aufsichtsrathsmitgliedern.

Der Vorstand.

Wilhelm Schwarz Karl Reiche.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, die Antheil-Quittungsbücher behufs Regelung sofort im Geschäftslokal abzugeben.

Gärtner-Verein

von Halle und Umgebung.

Sonnabend den 21. April

General-Versammlung.

Tagesordnung: Die Gehilfen- und Lehrlingsfrage.

Zahlr. Erscheinen dringend geboten.

Verein für Briefmarkenkunde.

Vereinslokal **Hôtel Heller,** Gr. Ulrichstr. 37.

Jeden Freitag, Abends 8½ Uhr

Sitzung.

Gästebesuch willkommen.

Privat-Mittagstisch Alter Markt 34, II. I. 4

Restaurant Royal,

Gr. Steinstraße 14. I.

Heute Abend von 6 Uhr ab

Thür. Klöße mit Hammelbraten.

Paul Haase.

K. Friedrich, Halle a/S.

Thomasiusstraße 9.

Privat-Mittagstisch.

Preuss. Garde.

Sonnabend den 21. April im **„Neuen Theater"**

Kränzchen,

wozu die Kameraden nebst werthen Angehörigen hiermit eingeladen werden. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, haben Zutritt. Der Vorstand.

Stadt-Theater Halle.

Sonnabend den 21. April

216. Vorst. im Passep.-Abonn. 4. Viertel. 145 Abonn.-Vorst. Farbe weiß.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

4. Vorstellung im Sonderabonnement.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel für 3 Tage und 1 Vorabend von Rich. Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung.

Handlung in 3 Aufzügen.

Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen.

Siegfried	B. Hendrich a. G.
Gunther	R. Marsano.
Hagen	C. Brandes.
Alberich	Th. Haven.
Brünhilde	R. Welschke.
Gutrune	Cl. Wenger.
Waltraute	O. Metzger.
Floßhilde } Rheintöchter	O. Metzger.
Woglinde } Rheintöchter	G. Lucka.
Wellgunde } Rheintöchter	P. v. Lichtenfels.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Sonntag den 22. April

Nachm. 3 Uhr

44. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.

Im weißen Rößl.

Schwank in 3 Aufzügen von Blumenthal und Kadelburg.

Hierauf:

Als ich wiederkam.

Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.

Fortsetzung von „Im weißen Rößl."

Abends 7½ Uhr

217. Vorst. im Passep.-Abonn. 1. Viertel. 146. Abonn.-Vorst. Farbe: roth.

Die

Entführung aus dem Serail.

(Belmonte und Constanze.)

Kom. Oper in 3 Akten v. W. A. Mozart.

Hierauf:

Sonne und Erde.

Balletdivertissement in 1 Vorspiel und 4 Bildern von F. Gaul u. J. Hatzreiter. Musik von J. Bayer.

Thalia-Theater.

Sonnabend den 21. April 1900

Gastspiel

Konrad Dreher,

königl. bayr. Hofschauspieler, mit seiner eigenen Gesellschaft.

Die Logenbrüder.

Mit Couplets, verfaßt u. vorgetragen von Konrad Dreher.

Süddeutsche Bearbeitung.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

Jules Greenbaum's „Amerikanischer Bioskop" (Neueste und aktuellste lebende Photographien.) — Die Truppe **Ariola-Szemanovics** mit ihrer gymnastisch-equilibristischen „Karnevalsscene." (Sensationell!) — **Les Milani's,** excentrische Jongleure. (Im Café von Monte Carlo.) — Mr. **Gonin,** Bauchredner mit tanzenden automatischen Figuren. — Die Gebrüder **Alfred** und **Eugen Deike,** musikalische Akrobaten. — Die drei **Gelin's,** akrobatische Burlesk-Komödianten mit ihrer Pantomime „Affenstreiche." — Die Schwestern **Joseklue** u. **Anna Bengtson,** schwedisch-deutsche Gesangs-Duettistinnen. — Frl. **Auguste Vierrath,** Gesangs-Soubrette. — Herr **Martin Vallée,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Direktion: Fr. Wiehle.

Gänzlich neuer Spielplan.

Hochgemuth × Fata Morgana × Der Probekandidat × Emmeline u. Ernst Hochberg × Reinhold-Truppe × Gebr. Hanson × Die 2 Bertol × Die Lilly's × Canova × Eleonora Tendera ×

Welt-Panorama

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 6, I.

Vom 15.—22. April

Maggiore- u. Lugano-See.

Auf allgemeinen Wunsch vom 22.—28. Berchtesgaden.

Geöffnet von früh 10 bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 25 ₰. Kinder 10 ₰.

Die noch laufenden Abonnements haben nur bis Ende April Giltigkeit.

Weinstube Hôtel Tulpe

4 grosse Krebse 60 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19000420039/fragment/page=0004